

nen etwas / das mit zauberischen Beschweren zu-
gerichtet ist / zu essen gibe / daß er davon sterben
muß.

Γοητε'α, Goëtia ist die geschwinde Kunst /
wann man mit anruffung vnd zauberischen Gebet-
lein / die Toden zwingt. Vnter solchen Namen
allen ist magia oder magica, der allergebräuch-
lichste / davon die Zauberer magi vnd magæ ge-
nant werden.

IV. Gleich wie aber das Wörtlein (Klug)
für vnd an ihm selbst / kein böses Wort vnd Name
ist / denn wenn man jemand einen klugen Mann
nennet / so wird mit solcher Rede ein feiner vor-
nünfftiger Mensch entschieden / von einem albern
Dieldap / oder thörichten Menschen: vnd ist also
allein dahero in Mißverstand kommen / daß die
zauberischen Leute / für andern Menschen / doch
nur gar zu kluge Männer / vnd kluge Frawen heis-
sen vnd seyn wollen.

Also ist auch das Wörtlein magia, oder
magus, für sich selbst kein böser Name. Denn es
hat anfänglich vor Christi Geburt bey den Persiern
fürnehme gelehrte Leute (x) angedeutet / die sich
gerühmet / daß ihr Ursprung / bencken der Reli-
gion von herrlichen priesterlichen Stamm her-
rühre (S.) Dahero sie auch zunechst den Kön-
gen / die vornembsten vnd Obersten im Reich / vnd
dapffere Philosophi gewesen / (E. C.) ohne wel-
cher

4.

I V.

Vide D.
Selnec.
in pad.
sup. 1.
prac. p.
63.
Sozomē.
l. 2. c. 8.